

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 233 (1960)

Artikel: Deutsch-italienische Verständigung
Autor: Freuler, Kaspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch-italienische Verständigung

Von Kaspar Freuler

Ich war auf einen Tag in Mailand, kann wenig Italienisch, sollte in einer halben Stunde in den Zug nach Venedig einsteigen – und mußte unter allen Umständen vorher noch einen Brief schreiben. Füllfeder und Bleistift waren von gestern her im andern Rock stecken geblieben, und dieser andere Rock war wohlverpackt im Koffer, den der Portier an den Bahnhof bringen würde. Alles das kam mir auf der Straße in den Sinn.

Doch da ist in der Nähe die Hauptpost; vielleicht liegt ein Bleistift unbeschäftigt irgendwo auf einem Pult. Ich kaufe vorderhand ein paar Marken und eine Karte. Im Notfall tut's auch eine Karte – aber von einem Bleistift ist keine Spur zu sehen, und was die Tinte betrifft, so ist sie genau so dick und voller Unrat wie bei uns in der Schweiz des öftern, und Federhalter existieren nicht. Jeder schreibt mit seinem eigenen Werkzeug. Ein Saal weiter – dasselbe Bild; überall wird geschrieben – aber hurra! Da ist Tinte und Feder! Los! Raum ist die Adresse fertig, tupft mich ein Uniformierter auf die Schulter und zeigt mit bösem Blick auf eine an der Wand prangende Inschrift: „Dieses Lokal ist ausschließlich zum Schreiben der Telegramme bestimmt!“ Ich gehe raus, Richtung Bahnhof. Wie gesagt, viel Italienisch kann ich nicht, nur so für den internsten Hausgebrauch. Aber zum Kauf eines Bleistifts wird's wohl langen... Feder heißt penna, Federhalter vielleicht portapenna... aber Bleistift? –

Rechts der Straße liegt ein Tabakladen; sie verkaufen alle auch Briefmarken, also eventuell auch Bleistifte. Scheint's aber nicht. Den Stumpfen, der auf dem Tisch liegt, er hat eine Länge von etwa 4 cm, will der Mann nicht geben; schließlich lege ich ihm zehn Lire auf den Tisch, er nickt freundlich und ich nehme den Bleistiftstumpfen mit. Der Mann nickt nicht weniger freundlich.

Im Tram versuche ich, weiterzuschreiben. Aber es geht nicht (auch in einem schweizerischen Tram nicht!). Vor dem Bahnhof steige ich aus und

Schlank werden

ohne der Gesundheit zu schaden ist das Ziel der **Kräuterpillen Helvesan-3**. Sie wirken, indem sie den Durchgang der Nahrung durch den Darm beschleunigen und so deren Ausnutzung vermindern. Dadurch wird zwangsläufig eine übermässige Aufnahme und Ablagerung von Fett im Körper verhütet.

Die **Kräuterpillen Helvesan-3** regen aber auch die Drüsentätigkeit an, die abgesonderten Drüsen-säfte fördern ihrerseits den

Fettabbau! – Mit Hilfe des Naturheilmittels Helvesan-3

gelingt so der erfolgreiche Kampf gegen das überschüssige Fett. Die grünen Kräuterpillen Helvesan-3 helfen zur Entfettung.

Helvesan-3 Kräuterpillen Fr. 3.65

Nervöses Herz?

Angegriffene Nerven?

Übermüdung?

Helvesan-5 hilft

Nervöser Magen?

Erschlaffung?

Magenschwäche

Helvesan-4 hilft?

Versuchen Sie auch den feinen **Helvesan-Kräuter-tee**, Paket Fr. 2.25.

In Apotheken und Drogerien erhältlich. Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 77

UNFALL- UND HAFTPFLICHTVERSICHERUNGEN ALLER ART

Winterthur
UNFALL

gut beraten –
gut versichert –

Vertretungen in allen grössern

Ortschaften des Inlandes.

Ausgedehnte Auslandsorganisation.

MOTORFAHRZEUG-VERSICHERUNGEN (HAFTPFLICHT, KASKO, INSASSEN)

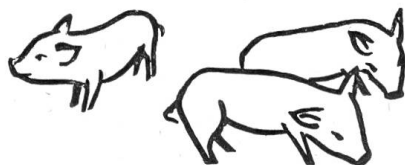
LANDWIRTSCHAFTLICHE (HEKTAREN-) VERSICHERUNGEN

EINBRUCH-DIEBSTAHL-KAUTIONS- UND BAUGARANTIE-VERSICHERUNGEN



Übernahme von Kaufaufträgen, Entgegennahme von Verkaufsangeboten

Pferde, Fohlen, Zucht- und Nutzkühe
Zucht- und Mastrinder, Zucht- und Mastkälber
Zucht- und Faselschweine, Ferkel
Möchten Sie den nötig werdenden Tierzukauf
nicht selber tätigen, dann Anruf an uns! Wir
beliefern Sie zur besten Zufriedenheit, prompt
und reell.



Vom mühevollen, unrentablen Aufpäppeln befreit!

Eintagsferkel sind zum gutbezahlten Verkaufs-
artikel geworden! Melden Sie daher Überzäh-
lige aus Grosswürfen und solche, die vom Mut-
tertier nicht oder nur ungenügend ernährt wer-
den können, unserer Vermittlung an. Sie wird
von **Tausenden** geschätzt. Wir begrüßen so-
wohl Ihr Angebot als auch Ihre Nachfrage.
Wir werden Ihnen stets nützlich sein.

Zentralstelle für Tierversmittlung, Burgdorf

Tel. (034) 2 47 00

Ausser Bürozeit Tel. (034) 3 42 28

versuche es auf dem Gesimse eines Parterre-
fensters. Jetzt weiß ich, warum der Tabakmann
gelächelt hat: der Stumpen schreibt nicht, beim
leichtesten Druck schlüpft die Spitze jenseits hin-
aus ...

Da liegt eine Papeterie – gottseidank! Ich er-
kläre dem Fräulein meinen Wunsch so gut als
möglich. Leider ist weit und breit kein Bleistift in
Sicht, auf den man zeigen könnte.

„Penna? aha! scrivere? aha, si Signore!“ –
„Ma senza penna!“ Ich versuche mit den Händen zu
reden.

Sie bringt lächelnd Tinte, ein halbes Duzend
Glaschen. Ich schüttle den Kopf, die Uhr in der
Hand, nervös.

Sie holt beflissen einen Fahrplan – die gute
Seele.

Ich mache die Gebärde des Bleistiftspitzens. Sie
holt drei Systeme von Spitzmaschinen, aber ich
winke ab.

Sie holt Schreibpapier und lächelt noch immer,
indessen ich den Kopf wiederum schüttle. Sie holt
Ruverts, dann eine Reklameschrift gegen den
Schreibkrampf, dann Radiergummi, Kondolenz-
karten, Karten für ein fröhliches Ereignis – aber
nun lächelt sie nicht mehr.

Ich schreibe weiter in der Luft und expliziere.
Sie zuckt bitterböse die Achseln und macht die Va-
dentüre sperrangelweit auf.

„Gehen Sie dorthin – 100 Meter vorwärts –
dann rechts – bei Mario Tomasini –“

Ich stürze in Mario Tomasinis Papeterie.
Wer er versteht mich auch nicht, und zudem rattert
im selben Moment das Telefon. Er nimmt den
Hörer, und wie er ihn in heller Wut aufhängt,
schreit er mich auch schon an: „Wer hat Sie zu
mir geschickt, Signore? Sie Irrenhäuser! Diese
Person da in der obern Papeterie? Diese Schmutz-
konkurrenz?“

Er sprach Italienisch, aber es wird ungefähr so
geheissen haben.

Er redete zehn Minuten lang auf mich ein, wor-
auf ich eine Waterman-Füllfeder bei ihm ge-
kauft habe.

Im Zug versuchte ich zu schreiben, aber zum
Tinteeinfüllen hatte die Zeit nicht mehr gelangt.
Statt dessen kam mir in den Sinn, was Bleistift
in Italienisch heisst: la matita.